

Beispielhaft für Deutschland

Erstes inklusives Fitness- und Gesundheitszentrum eröffnet

HANAU

Der Hanauer Stadtteil Steinheim ist um eine Attraktion reicher: In der Otto-Hahn-Straße 13 wurde gestern Deutschlands erstes inklusives Fitness- und Gesundheitszentrum eröffnet.

Der besondere Reiz liegt im Konzept der Westpark GmbH: Dort finden nicht nur Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen Arbeitsplätze, sondern können auch gemeinsam etwas für ihre Gesundheit tun. „Ihr seid Menschen, die aus guten Gedanken Wirklichkeit machen“, unterstrich Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD) vor knapp 150 Gästen. Das Projekt sei unglaublich modern und passe in die Zeit. Das Behindertenwerk Main-Kinzig (BWMK), das die Westpark GmbH vor zwei Jahren als Tochterunternehmen gründete, bringe „allerhöchste Professionalität und Erfahrungen aus vielen erfolgreichen Projekten“ mit, so Kaminsky laut einer Pressemitteilung der Einrichtung.

BWMK-Vorstandsvorsitzender Martin Berg würdigte alle „Ermöglicher und Unterstützer“ des Projekts, die Handwerker und beteiligten Firmen sowie Westpark-Betriebsleiter Wladimir Römmich. Architekt Horst Haenlein übergab einen aus Teig geformten Schlüssel als Symbol für die Inbetriebnahme des inklusiven Fitnesszentrums.

Eingeplant sind acht Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen. Das inhaltliche Konzept sieht vor, dass Menschen mit Handicaps, die das Fitness- und Gesundheitsangebot nutzen möchten, individuelle Unter-



Die Sportler der BWMK-Gruppe am gestrigen Eröffnungstag.

Foto: Pia Wunderlich

stützung erhalten. „Sie verbinden Muskelkraft und Geisteskraft“, konstatierte Thomas Niermann, Leiter des Integrationsamts beim Landeswohlfahrtsverband. Auch mit Blick auf das Angebot des betrieblichen Gesundheitsmanagements, das die BWMK-Gruppe seit Jahren konsequent umsetzt, sei das Konzept des Westparks überzeugend: „Andere Unternehmen können von ihrem Knowhow profitieren“, sagte Niermann.

Das Integrationsamt habe das Projekt nicht nur investiv unterstützt, sondern fördere

auch die Arbeitsplätze für Menschen mit schweren Beeinträchtigungen. Das sei keine exklusive Sache. „Alle Betriebe, die Menschen mit Beeinträchtigungen beschäftigen, können Förderungen beantragen“, unterstrich Niermann. Die Westpark GmbH gebe die Möglichkeit zum wirklichen Zusammenleben von Menschen mit und ohne Handicaps, praktisch und im Alltag, erklärte die frühere hr-Moderatorin Constanze Angermann als Geschäftsführerin von Special Olympics Hessen. Das sei ein wichtiges Sig-

nal gegen die Spaltung der Gesellschaft: „Zukunft geht nur gemeinsam, nicht gegeneinander.“

In einer Talkrunde, humorvoll moderiert von Steffen Ball, verwies Angermanns Stellvertreter Timo Schädler auf die einende Kraft des Sports und rief die Anwesenden dazu auf, sich im Westpark für die Special Olympics 2023 in Berlin fit zu machen. OB Kaminsky kündigte an, das Fitnessstudio zu testen, allerdings inkognito. Sonst werde daraus eine Bürgersprechstunde.

Tauschten Fahrer und Beifahrer die Plätze?

Verkehrsunfall mit Schwerverletzten

RONNEBURG

Nach einem Verkehrsunfall mit mehreren Schwer- und einem Leichtverletzten am Montagabend zwischen Ronneburg und Hammersbach geht die Polizei mittlerweile davon aus, dass in dem Verursacherfahrzeug Fahrer und Beifahrer die Plätze tauschten, um eine Straftat zu vertuschen.

Gegen 19 Uhr waren auf der kurvenreichen Strecke ein Seat Leon mit einem VW Golf zusammengestoßen. In dem Seat erlitt ein 31 Jahre alter Mann vermutlich einen Lungenriss und mehrere Knochenbrüche. In dem Golf bestand bei dem 59 Jahre alten Fahrer aus Nidderau der Verdacht auf Schleudertrauma

und Armbruch, während sich seine gleich alte Beifahrerin wohl einen Milzriss zuzog. Einzig ein 21 Jahre alter Mann aus Langenselbold, der ebenfalls in dem Seat saß, wurde nur leicht verletzt.

Die Unfallbeteiligten kamen laut Polizei in teils kritischem Zustand in umliegende Kliniken. Die Ermittler gehen davon aus, dass der Fahrer des Seat zu schnell unterwegs war und aus der Kurve getragen wurde, wo er frontal auf den Golf prallte. Vermutlich noch vor Eintreffen der Rettungskräfte hätten Fahrer und Beifahrer die Plätze getauscht. Grund hierfür könnte sein, dass der 31-Jährige „vermutlich keinen Führerschein besitzt“. Die Staatsanwaltschaft ordnete bei beiden Blutentnahmen an, die auf Drogen und Alkohol untersucht werden. hgs

„Den Bedarf getroffen“

Medienkompetenz für Lehrkräfte

MAIN-KINZIG Das neue Fortbildungsangebot „Medienkompetenz für Lehrkräfte“ der kreiseigenen Bildungspartner Main-Kinzig hat nach Ansicht des Kreis Ausschusses den Bedarf getroffen. Wie Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann (CDU) nach sechs Veranstaltungen bilanziert, waren alle Termine gut besucht, teils gab es sogar Wartelisten. Im Oktober stehen die drei letzten Unterrichtseinheiten auf dem Programm.

Auf Ottmanns Initiative hatten sich Fachleute der Bildungspartner, aus dem Staat-

lichen Schulamt und vom Medienzentrum Main-Kinzig an einen Tisch gesetzt und das Angebot entwickelt. In den kommenden Wochen will die Planungsgruppe die Ergebnisse auswerten und die Kurse bei Bedarf optimieren.

Die Digitalisierung bietet auch an den Schulen neue Medien und Methoden und stelle „sowohl Chance als auch Herausforderung dar“, sagt Ottmann. Bildungsziele, Lernumgebungen und Didaktik müssten kritisch überprüft, überdacht oder auch neu gestaltet werden. hgs

Mirko Schulte neuer „Vize“ am Landgericht

Nachfolger von Andreas Weiß

MAIN-KINZIG

Seit gestern hat das Landgericht Hanau wieder einen Vizepräsidenten: Dr. Mirko Schulte. Sein Vorgänger Andreas Weiß war im Sommer auf den Direktorposten im Amtsgericht Gelnhausen gewechselt.



Mirko Schulte und Landgerichtspräsidentin Susanne Wetzels. Foto: Justiz

Schulte „verfügt neben hoher fachlicher Kompetenz auch über einen breiten Erfahrungsschatz in Justizverwaltungsangelegenheiten“, führte ihn Landgerichtspräsidentin Susanne Wetzels in seinen Posten ein. In einer Pressemitteilung der Justizbehörden würdigt sie Schulte als einen Mann der richterlichen Praxis und der Justizverwaltung.

Mirko Schulte ist Jahrgang 1966 und begann nach dem Grundwehrdienst in Flensburg mit dem Studium der Rechtswissenschaften in Marburg, wo der heute verheiratete Vater zweier Kinder mit seiner Familie lebt. Nach dem ersten juristischen Staatsexamen 1993 und dem juristischen Vorbereitungsdienst in Gießen und Frankfurt legte er 1996 das zweite juristische Staatsexamen ab. Nach einer kurzen Zulassung zur Rechtsanwaltschaft wurde er am 1. Dezember 1997 zum Richter auf Probe und drei Jahre später zum Richter auf Lebenszeit er-

nannt. Von 2002 bis 2009 war Schulte Vorsitzender des Schöffengerichts am Amtsgericht Marburg, anschließend Direktor des Amtsgerichts Biedenkopf. Zwischenzeitlich war der 53-Jährige für neun Monate an den 15. Zivilsenat des Oberlandesgerichts abgeordnet. Mirko Schulte hat an der Philipps-Universität Marburg zum Thema „Die Methode der richterlichen Straftaten-Prävention“ promoviert und engagiert sich unter anderem ehrenamtlich seit 2008 als Vorsitzender des Fließnervereins, der sich in den Vollzugsanstalten Butzbach und Gießen für Straftaten-Prävention und Resozialisierung einsetzt. Ebenso ist er Vorstandsmitglied des Deutsch-Polnischen Juristenvereins. hgs

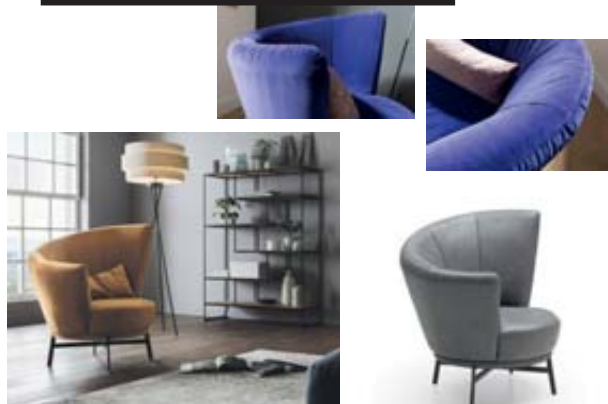
Anzeigen

KLEO SESSEL

GALLERY M



MEIN SESSEL IST MEIN NEUER LIEBLINGSPLATZ – GLEICH NACH DEM MEER.



von Herzen möbel rudolf R
www.moebelrudolf.de
Einrichtungshaus Rudolf
Unter den Linden 48 · 36381 Schlüchtern · Tel.: 06661 15170
Öffnungszeiten: Mo-Mi 9.30-18 Uhr · Do-Fr 9.30-19 Uhr · Sa 9.30-14 Uhr

Permanent Make-up

Made in Germany



... immer ein schönes Aussehen bei Arbeit und Freizeit
... beim Sport, Sauna und Schwimmen, nichts verläuft
Permanent Make-up ist alterslos, für Augenbrauen, Lider und Lippen.

Wir beuten Sie gerne!

seit 1988

Annette Möller
Institut für
Anti-Aging-Kosmetik
Permanent-Make-up
36103 Fliesen
Michelsfeld 31
Telefon (06655) 3981
www.kosmetik-institut.info

Th. Herbert GmbH & Co. KG
Fuldaer Str. 14 | 97786 Motten
Tel. 097 48 / 91 19-60

TH. HERBERT Holzwerkstoffe

Designboden

www.herbert-motten.de